

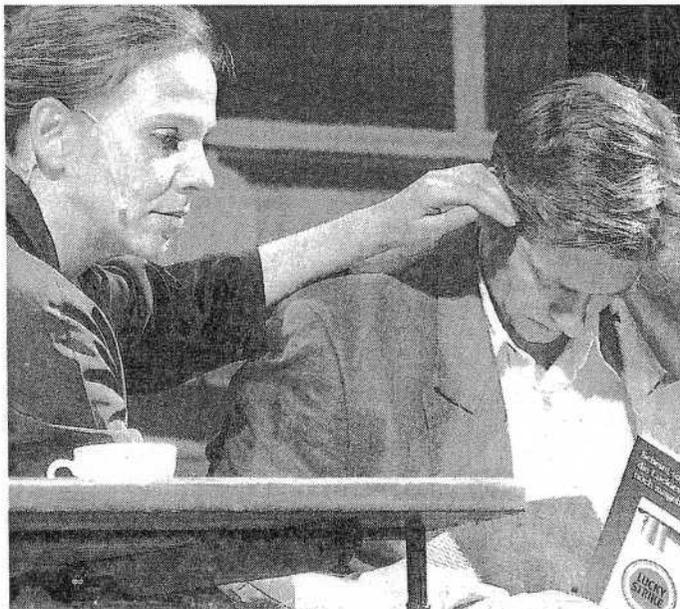
Abschied in eigener Regie

Das Theaterstück „Ritus“ wirft einen ungewohnten Blick auf das Thema Beerdigung

MÜNSTER - Auf dieser Beerdigung fließen keine Tränen. Das Theaterstück „Ritus“ von Autor Thomas Nufer und Pfarrer Christoph Schmidt-Ehmcke wirft einen ganz anderen Blick auf den letzten Gang des Menschen: skurril, humorvoll, hinter-sinnig. Am Mittwoch, 12. Mai, ist um 20 Uhr die Premiere im Pumpenhaus.

Tod und Beerdigung kommen auf der Bühne normalerweise am Ende von Trauerspielen und Tragödien vor. In „Ritus“ hingegen wird gleich von Anfang an gestorben, 14-mal insgesamt. Ziel der Szenenfolge ist jedoch nicht platter Grusel, sondern eine intelligente Enttabuisierung des Themas. Das Stück macht Mut, den Tod als Teil des Lebens zu akzeptieren und das Ritual der Beerdigung selbst nach eigenen Wünschen zu gestalten.

Genau das passiert in „Ritus“: Da lässt sich ein Winzer im Weinfass bestatten, ein Transvestit im durchsichtigen Schneewittchensarg, ein Tod-



Abschied im Lieblingscafé: „Ritus“ macht Mut, Sterben als Teil des Lebens zu akzeptieren.

Foto: Nufer

kranker verlässt die Welt in seinem Lieblingscafé. Dargestellt werden die Szenen von in Münster beliebten Schauspielern wie Andreas Ladwig, Gabriele Brüning, Jan Sturm-

us Becker oder Markus von Hagen.

Das Stück wurde bereits vor zwei Jahren in Köln uraufgeführt – auf Initiative der Bestattungsbranche. Auch bei

der Vorstellung in Münster waren gestern zwei Bestattungsunternehmer aus dem Projektteam dabei: Wolfgang Averbek und Frank Wesemann. Sie bestätigten, dass der Wunsch nach individuellen Beerdigungen immer größer werde – und dass auch rechtlich immer mehr möglich sei. Das Stück will nicht zuletzt darüber informieren.

Würdevoller Umgang

Pfarrer Schmidt-Ehmcke betonte indes, dass in Ritus kein „Product Placement“ der Beerdigungsindustrie stattfindet. Das Stück gehe trotz seines Unterhaltungswertes würdevoll mit dem Thema um. Frühere Aufführungen hätten gezeigt, dass gerade trauende Menschen sich für „Ritus“ interessieren und das Stück als befreiend empfunden hätten.

■ Manuel Jennen

.....
Vorstellungen am 12., 14. und 15. Mai um 20 Uhr im Pumpenhaus. Karten beim MZ TICKET CORNER, Tel. 592-5252.